

<b>Antwort auf Anfragen</b>	Geschäftsbereich	Umwelt, Grünflächen und Bauen
	Ressort / Stadtbetrieb	Eigenbetrieb GMW (Gebäudemanagement Wuppertal)
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Michael Hoffmann 563 2889 563 8548 m.hoffmann@gmw.wuppertal.de
	Datum:	14.03.2006
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0316/06</b> öffentlich
Sitzung am Gremium		Beschlussqualität
<b>23.03.2006 Betriebsausschuss Gebäudemanagement Entgegennahme o. B.</b>		
<b>Bauliche Entwicklung im Bereich der Schulgebäude</b>		

### Grund der Vorlage

Mit Schreiben vom 16.12.2005 hatte Herr Stv. Guder um Beantwortung von neun Einzelfragen zur baulichen Entwicklung bei den Schulen gebeten. Dieser Bitte kommen wir hiermit nach.

### Beschlussvorschlag

entfällt

### Einverständnisse

Entfällt

### Unterschrift

gez. Dr. Flunkert

### Begründung

Die Fragen des Ausschussmitgliedes Guder vom 16.12.2005 werden wie folgt beantwortet:

1. Wie hoch ist zz. der Sanierungsstau bei Schulgebäuden?  
Der Sanierungsstau lässt sich an der Höhe der Rückstellungen für Gebäudeschäden bemessen. Diese beliefen sich per 31.12.2004 auf rd. 111 Mio. €. Zur Entwicklung seit 1.1.2000 wird auf die Anlage verwiesen.

2. Wie viel davon konnte in den vergangenen 5, 6 Jahren abgebaut werden?  
Auch hierzu wird auf die Anlage verwiesen. Der durchschnittliche Abbau der Rückstellungen belief sich auf ca. 4,1 Mio. € pro Jahr.
3. Wie lange würde der Abbau bei dem jetzigen Tempo dauern?  
Bei gleichbleibender Entwicklung würde die Rückstellung in ca. 25 Jahren abgebaut sein.
4. Ist der Wertverlust beim Vermögen „Schulgebäude“ gestoppt und wie sieht es für die Zukunft aus?  
Wenn man die Entwicklung der Rückstellungen betrachtet, könnte man zu dem Schluss gelangen, dass der Wertverlust nicht nur gestoppt, sondern sogar umgekehrt werden konnte. Beachtlich ist hier allerdings das Jahr 2004, in dem – erstmals – die Zuführung zur Rückstellung höher war als die Auflösung. Noch ist nicht sicher, ob es sich hierbei um einen Trend handelt. Dies wird sich erst herausstellen, wenn die regelmäßigen Bauzustandserhebungen zum ersten Mal für alle Gebäude durchgeführt worden sind. Mit dieser Erledigung dieser Aufgabe wurde begonnen.
5. Wie hoch ist der Betrag, der 2005 in die Sanierung von Schulgebäuden geflossen ist? Aus welchen Quellen stammen diese Mittel?  
Es wurden insgesamt ca. 11,7 Mio. € für die Sanierung aufgewendet. Der Großteil stammt aus Bauunterhaltungsmitteln (rd. 7,6 Mio. €). Weitere Quellen waren: Kundenmittel (rd. 246 T€), OGGs-Mittel (rd. 190 T€), Vermögenshaushalt, d.h. in erster Linie Mittel aus der Schulpauschale des Landes, ferner Kreditmittel in geringerem Umfang (rd. 3,6 Mio. €), Landeszuschüsse in Einzelfällen (rd. 39 T€).  
  
Neben diesen Beträgen wurden rd. 2005 rd. 3,3 Mio. € für die Wartung und den laufenden Unterhalt der Schulgebäude („Hotline“-Mittel) aufgewendet. Die größten „Verbraucher“ waren hier: Erich-Fried-Gesamtschule, An der Blutfinke (rd. 139 T€), Schulzentrum Süd, Jung-Stilling-Weg (rd. 126 T€), Else-Lasker-Schüler-Gesamtschule (rd. 108 T€) und Gesamtschule Barmen, Unterdörnen mit rd. 92 T€.
6. Welche Mittel standen 2005 für die Renovierung und Modernisierung von Schule zur Verfügung? Woher stammen diese Mittel?  
Diese Zahlen lassen sich nicht von den oben genannten trennen. Allerdings sind die vom Kunden zur Verfügung gestellten Mittel aus der Schulpauschale in erster Linie in solche Maßnahmen geflossen, die man als „Modernisierung von Schule“ bezeichnen kann, z.B. Erweiterungs- und Ersatzbauten, Erneuerung von Fachraumeinrichtungen usw.
7. Wie hoch ist der tatsächliche Mittelbedarf für Renovierungen und Modernisierungen pro Jahr?  
Nach der mit dem Stadtbetrieb Schulen getroffenen Nutzungsvereinbarung ist es Aufgabe des Mieters (206), für Schönheitsreparaturen (Renovierungen) selbst zu sorgen. Der Bedarf ist dem GMW daher nicht bekannt. Im Zuge von Grundsaniierungen wird aber immer auch ein ansehnlicher Zustand des jeweiligen Gebäudes – quasi Neubaustatus – hergestellt. Modernisierungen erfolgen i.d.R. ausschließlich im Rahmen der als Schulpauschale vom Land NRW zur Verfügung gestellten Mittel.
8. Es gab eine Prioritätenliste für die Sanierung von Schulgebäuden. Ist diese erhältlich? Gibt es eine Liste auch für Renovierungen und Modernisierungen?  
Das GMW erstellt jährlich eine Vorhabenplanung. Darin werden die Maßnahmen aufgelistet, in denen nach aktuellem Erkenntnisstand Maßnahmen erforderlich sind (stets nur die dringendsten) bzw. im Kundeninteresse erledigt werden sollen. Diese Liste wird kontinuierlich fortgeschrieben. Der Betriebsausschuss Gebäude-

management hat die Vorhabenplanung 2006 Ende 2005 zur Kenntnis genommen. Zz. wird zusammengestellt, welche Maßnahmen in die Vorhabenplanung 2007 genommen werden sollen.

9. Gibt es eine Liste der sanierten, modernisierten und renovierten Gebäude oder woraus kann ersehen werden, was abgearbeitet worden ist?  
Eine solche Liste gibt es leider nicht. Das GMW wickelt – jedenfalls seit Anfang 2004 – alle Maßnahmen über das CAFM-System „BuiSy“ ab. Dort lassen sich selbstverständlich alle durchgeführten Maßnahmen sowie die dafür aufgewendeten Beträge nachvollziehen. Diese Daten können auch in Listenform ausgewertet werden. Nur würde in einer solchen Liste eben nicht stehen: „Durchsaniertes Gebäude“, sondern allenfalls: „Maßnahme XY – technisch oder kaufmännisch abgeschlossen“.

## **Anlagen**

Entwicklung der Rückstellung für Gebäudeschäden Bereich Schulen